Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1875

3.1.1875 (No. 2)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 2. Erstes Blatt. Sonntag den 3. Januar **1875.**

Bekanntmachung.

Werthangabe bei Geldsendungen nach Belgien und darüber hinaus.

Zufolge eines mit Belgien abgeschlossenen Vertrages muß vom 1. Januar 1875 ab bei Geldsendungen nach Belgien und darüber hinaus nach England und Frankreich, soweit deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, der volle Werth der zu versendenden Gegenstände angegeben werden.

Bei unrichtiger Werthsangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das **doppelte Porto** für die ganze Beförderungsstrecke berechnet.

Berlin W., den 26. Dezember 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Nr. 524. Rekrutenaushebung für 1874 betreffend.

Die Gemeinderäthe des Amtsbezirks erhalten mit nächster Post die berichtigten und ergänzten Stammrollen für 1871, 1872, 1873 und 1874.

Wegen Strichs der Disponibeln der Altersklasse 1852 sind die Stammrollen nächstes Jahr nochmals vorzulegen.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1874.

Großh. Bezirksamt.
Föhrenbach.

4.2.

Bekanntmachung.

Nr. 9126. **Die Verwendung von Stempelmarken betreffend.**

An Stelle des bisher im Gebrauche gewesenen Stempelpapiers sind vom 1. Januar 1875 an **Stempelmarken** im Werthbetrag von 10, 20 und 50 Pfennig und 1 und 2 Mark zu verwenden. Auf jedes mit Stempel zu versehende Schriftstück hat der Stempelpflichtige die Stempelmarken in dem vorgeschriebenen Werth und zwar für sämmtliche Bogen **und** Beilagen des Schriftstücks auf der ersten Seite des ersten Bogens **oben,** jedoch stets auf unbeschriebenen Theil des Bogens aufzukleben.

Unganze Stempelmarken oder solche Marken, welche aus mehreren Theilen zusammengesetzt sind, es mögen letztere von derselben Marke herrühren oder nicht, auch solche, welche in irgend einer Weise mit Vermerken versehen sind, haben keine Gültigkeit.

Zu allen stempelpflichtigen Eingaben an Staasbehörden darf nur Papier in dem Format von 33 Centimeter Höhe und 21 Centimeter Breite für den beschnittenen Bogen verwendet werden.

Zum **Verkauf** der Stempelmarken sind die **Steuererheber** in nachverzeichneten Orten verpflichtet, und zwar:

a. zum Verkauf der Stempelmarken zu 10, 20 und 50 Pfennig die Steuererheber an allen Orten über 500 Einwohner;

b. zum Verkauf der Stempelmarken zu 1 und 2 Mark die Steuererheber an allen Amts- und Gerichtssitzen.

Die seither im Gebrauch befindlich gewesenen **Stempelpapiere** und **gestempelten Impressen** werden **bis zum 15. Januar 1875** von der diesseitigen Stelle und den Steuererhebern des Bezirks auf Verlangen gegen baaren Ersatz der bezüglichen Stempelbeträge **eingelöst.**

Karlsruhe, den 28. Dezember 1874.

Großh. Hauptsteueramt.
Cromer.

Sophien-Frauenverein (Abth. IV) des Bad. Frauenvereins.

An Geschenken haben wir erhalten: von X. Y. 11 fl. 40 kr.; von Hrn. Oberstlieutenant Vierordt für die Suppenanstalt 25 fl.; von Ungenannt: für eine verschämte Arme 4 fl.; von F. v. A. zu demselben Zweck 1 fl. 10 kr.; durch Hrn. Oberhofprediger Doll 70 fl.; von Hrn F. 29 fl. 10 kr. Herzlichen Dank den wohlwollenden Gebern.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1874.

Das Comite des Sophien-Frauenvereins.

Städtische Ersparniß-Kasse.

2.2. Wir ersuchen die Einleger unserer Ersparniß-Kasse, welche uns ihre Sparbüchlein in der Mitte dieses Monats vorgelegt haben, dieselben

am 2., 4. und 5. Januar k. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Geschäftszimmer der Leihhaus-Verwaltung gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Unsere Ersparniß-Kasse ist vom 2. Januar k. J. an wieder geöffnet und können außer Vormittags von 8 bis 12 Uhr auch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Sparkassengeschäfte vollzogen werden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1874.

Die Leihhaus-Commission.
Lauter.

Volksbibliothek

(gegründet vom Verein für innere Mission), Adlerstraße Nr. 21.

Wir laden zu neuem Abonnement auf unsere Volksbibliothek ein, welche über 2000 gediegene Werke belehrenden und unterhaltenden Inhalts für Erwachsene und für die Jugend aller Stände enthält, mit dem Bemerken ein, daß dieselbe vom 1. November d. J. an Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag je Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet ist.

Das Abonnement beträgt jährlich auf 1 Band 2 fl. 30 kr., monatlich 18 kr. Nichtabonnenten zahlen für den Tag und den Band 1 kr.

Da bei diesem niederem Abonnement die Volksbibliothek sich vor der Hand noch nicht selbst trägt, so werden Geschenke an Geld im Bibliothekzimmer selbst mit warmem Dank entgegengenommen werden.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1874.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung

2.2. Nr. 15,241. Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß behufs Bearbeitung einer neuen Karte des Großherzogthums ein topographisches Büreau unter der Leitung des Königl. Oberstlieutenant a. D. Schneider errichtet und mit Entschließung Großh. Handels-Ministeriums vom 28. Februar d. J. Nr. 1525 der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterstellt worden ist.

Das Dienstlokale des topographischen Büreaus befindet sich in dem südlichen Flügel des früheren Lyceumsgebäudes, Karl-Friedrichstraße 15 (2. Stock.)

Karlsruhe, den 24. Dezember 1874.

Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Bär. Hund.

Haus-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen wird das zum Nachlaß der Hoftheaterdiener Friedrich Kaltenbach's Eheleute gehörige, zweistöckige Wohnhaus, Waldhornstraße 44 dahier, neben Bäcker Ehrenfried und Nagelschmied J. Lindner Wittwe gelegen, mit Quer- und Seitengebäude, taxirt zu . . 7500 fl., am

Dienstag den 19. Januar 1875,
Nachmittags 2 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Herrenstraße 38 parterre) öffentlich versteigert und sofort der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Die Bedingungen können inzwischen bei mir eingesehen werden.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1874.

Der Großh. Notar:
Rich. Stritt.

3.1.

Danksagung.

Für den evangel. Krankenverein sind an Gaben noch eingegangen: Durch Herr Oberhofprediger Doll 17 fl. 30 kr.; von W. G. 1 fl. 45 kr.; Rt. 2 Mark; S. Gockel 1 Mark; Hrn. Inspektor Kratt 1 fl. 45 kr.; Frau Oberst Keller 2 Mark; L. Märker 1 fl. 45 kr.; durch Frau Gräff: von N. N. 1 fl. Für welche Gaben wir herzlich danken.

1.2.

Privatspargesellschaft.

Zum Zweck der Richtigstellung der Spareinlagen der Zinsen und Dividenden werden die geehrten Mitglieder ersucht, bis zum 6. d. M., an den Werktagen Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr ihre Sparbücher im Kassen-Lokal (Zirkel 21) abzugeben.

Karlsruhe, den 2. Januar 1875.

Der Vorstand.
Walli.

Thiergarten Karlsruhe.

3.3.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1875 an sind die Eintrittspreise folgende:

Für eine erwachsene Person	20	Pfennig,
„ ein Kind unter 10 Jahren	10	„
„ Unteroffiziere und Soldaten	10	„

Karlsruhe, den 30. Dezember 1874.

Das Comite.

Aufforderung zur Zahlung
und
Gläubiger-Aufruf

Diejenigen, welche in die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmanns Paul Meyer dahier schuldig sind, werden veranlaßt, innerhalb 14 Tagen an seine Wittwe Zahlung zu leisten. Zugleich werden dessen etwaige Gläubiger ersucht, ihre Forderungen in gleicher Frist anzumelden, damit sie bei der Theilung berücksichtigt werden können.

Karlsruhe, den 1. Januar 1875.

2.1. Großh. Notar **Grimmer.**

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 6. Januar beginnt die Wiederaufnahme der Patronen-Anfertigung und wollen die Arbeiterinnen sich um 8 Uhr Morgens im Laboratorium vor dem Durlacher Thore einfinden.

2. 1. **Artillerie-Depôt Karlsruhe.**

Pferdezucht-Verein.

2.2. Alle, welche noch Forderungen für das Jahr 1874 an den Verein zu machen haben, werden gebeten, ihre Rechnungen unverzüglich an den Kassier **C. Baumann,** Akademiestraße 20, einzureichen.

Wohnungsanträge und Gesuche.

— Kreuzstraße 20, früher 22, ist der mittlere Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Alkov, auf den 23. April 1875 zu vermiethen. Die Wohnung ist neu hergerichtet, mit Glasabschluß, Gaseinrichtung und Wasserleitung versehen. Das Nähere wolle bei dem jetzigen Inhaber der Wohnung erhoben werden.

— Kriegsstraße 66 (früher 62) ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und Antheil am Waschhaus, zu vermiethen. Zu erfragen im 2. Stock.

*3.1. Kriegsstraße 76 (alt 68 A) ist der 2: Stock mit 5 Zimmern, Küche, Kammer nebst allem Zugehör, Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermiethen. Zu erfragen im 1. Stock.

* Wilhelmstraße 12 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller, an eine stille Familie oder einzelne Person sogleich oder später zu vermiethen. Näheres im untern Stock.

Laden zu vermiethen.

*3.2. Friedrichsplatz 10 ist ein geräumiger Laden mit 2 Auslagefenstern und Kontor auf 23. April oder 23. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Musikalienhändler Schuster.

Wohnungen zu vermiethen.

3.3. **In bester Lage der Langenstraße ist eine Bel-étage, ganz neu hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit Wasserleitung, Keller, Waschküche u. s. w. sogleich oder auf 23. April zu vermiethen. Näheres im Kontor des Tagblattes.**

* Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf den 23. April zu vermiethen. Das Nähere Akademiestraße 16 im untern Stock.

Zimmer zu vermiethen.

* Ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, beide heizbar und auf die Straße gehend, sind sogleich zu vermiethen: Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch.

3.2. Zähringerstraße 76, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2.2. Zwei schön möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sind Lyceumsstraße 4, Eingang Kirchstraße, an einen oder zwei solide Herren sogleich zu vermiethen. Zu erfragen im zweiten Stock.

— Fünf bis sechs Zimmer und Mansarden sind sofort zu vermiethen: Ettlingerstraße 9.

— Zwei schöne, helle, ineinandergehende Zimmer sind sogleich oder später unmöblirt oder auf Verlangen auch möblirt zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, Langestraße 150.

— Zwei schön möblirte, auf die Straße gehende Zimmer, auf Verlangen mit Abgabe eines Dienerzimmers, sind sogleich zu vermiethen. Näheres Waldhornstraße 15 parterre.

* Zwei gut heizbare, möblirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren sogleich billig zu vermiethen: Langestraße 21, 2 Stiegen hoch.

* Durlacherthorstraße 2 können 2 ordnungsliebende Frauenzimmer in einem geheizten Zimmer Unterkunft finden.

Ein freundliches Zimmer nebst Mansarde ist auf 15. oder 23. Januar an anständige, stille Bewohner ohne kleine Kinder zu vermiethen: Marienstraße 21 im 3. Stock.

* Zähringerstraße 63, in der Nähe des Marktplatzes, ist sogleich ein gut möblirtes Zimmer im untern Stock, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

* Ein gut möblirtes Zimmer ist sogleich oder auf den 15. Januar an einen soliden Herrn zu vermiethen. Kleine Herrenstraße 7, Eingang Blumenstraße.

* Ein freundliches hübsch möblirtes Zimmer ist sogleich oder später an einen soliden Herrn zu vermiethen. Verlängerte Ritterstraße 28, 3. Stock.

Wohnungsgesuche.

* Gesucht werden: eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Küche für einen Staatsbeamten ohne Kinder auf 23. Januar; ferner 2 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern nebst Zugehör für ruhige Familien. Gefälligen Anträgen sieht entgegen: **J. Müller,** Wohnungsvermittlungs-Bureau, Zähringerstraße 71. — Ebendaselbst können mehrere möblirte Zimmer nachgewiesen werden.

* Auf 23. April wird eine zwischen der Adler- und Waldstraße gelegene Wohnung von **4 Zimmern** gesucht, von denen mindestens eines geräumig sein muß. Adressen bittet man abzugeben: Zirkel 20 im 3. Stock.

— Auf 23. April 1875 wird von einer Familie ohne Kinder und ohne Dienstmädchen eine Wohnung von 3 Zimmern, zwei auf die Straße gehend, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes unter Chiffre B. M. 18 niederzulegen.

*2.1. Zwei angehende junge Eheleute suchen für sofort oder bis 23. Januar eine Wohnung mit 2—3 Zimmern nebst Küche. Gef. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes unter H. W. Nr. 1875 zu hinterlegen.

* Eine kinderlose Familie sucht bis 23. April a. c. eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zugehör, womöglich Mitte der Stadt. Adressen erbitte sub J. S. 100, Kontor des Tagblattes.

Keller-Gesuch.

*2.2. Ein großer, gewölbter Keller wird gesucht. Offerten unter Chiffre G. beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Dienst-Anträge.

*2.2. Es wird ein gebildetes Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht, dem besonders ein Kind von 1½ Jahren anvertraut werden kann. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Bismarckstraße 8 im neuen Gymnasium.

*2.1. Eine durchaus erfahrene Köchin wird für sogleich oder bis 3 Wochen gesucht. Briefliche Offerten: Rastatt, Kapellenberg Nr. 26.

* Kreuzstraße 15, 3. Stock, wird **sogleich** ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.

* Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße alte Nr. 197 jetzt 205.

Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle: Karl-Friedrichstraße 15.

* Ein braves Mädchen findet sogleich einen Dienst: Blumenstraße 7 parterre.

* Es wird sogleich ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten verrichtet, gesucht: Steinstraße 17, 2. Stock.

* Ein ordentliches Mädchen kann sogleich eintreten Querstraße 31.

Dienst-Gesuch.

* Ein junges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Bahnhofstraße 50 im 2. Stock.

Gesuch.

Ein williges, braves Mädchen von 13 bis 14 Jahren wird sogleich auf einige Stunden des Tages zu leichter Beschäftigung gesucht. Zu erfragen Marienstraße 21 im 1. Stock.

Lehrlings-Gesuch.

6.2. Einen Graveur-Lehrling sucht
Fr. Klett, Graveur,
Langestraße 97.

Kaufmännische Lehrstelle.

3.2. Ein braver, intelligenter, junger Mensch findet auf dem Comptoir eines hiesigen Geschäftshauses sofort eine vortheilhafte Lehrstelle. Adressen unter Bezeichnung W. D. Nr. 5 befördert das Kontor des Tagblattes.

Stellen-Anträge.

* Gesucht werden: Gouvernanten, welche in der französischen Conversation sowie in Musik tüchtig sind, 2 Verkäuferinnen, der franz. Sprache mächtig und in der Papier- und Kunstwaarenhandlung bekannt, Handlungslehrlinge, Mädchen zur Führung des Haushalts, bürgerliche Köchinnen, Kellnerinnen und gewöhnliche Dienstmädchen. Alles Nähere durch J. Müller, Stellenvermittlung, Karlsruhe, Zähringerstraße 71.

Monatsdienst-Antrag.

* Bahnhofstraße 18, 2. Stock, wird eine zuverlässige Person für einen Monatsdienst gesucht.

Verloren.

* Ein schwedisches **Zündhölzchen-Etui**, oxydirt, wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Am Christtag Nachmittag wurde in der katholischen Kirche ein schwarzer **Pelzstaucher**, inwendig mit rothem Seidefutter gefüttert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Bahnhofstraße 14 im Hinterhaus gegen Belohnung abzugeben.

* Am Neujahrstage wurde auf dem Ludwigsplatz ein goldener **Uhrschlüssel** mit grünem Stein verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung Friedrichsplatz 5 im 4. Stock abgeben.

Verlaufener Hund.

* Ein junger, schwarzer Hühnerhund, auf den Namen Masko gehend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Stephanienstraße 59. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden

wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und ein Taschentuch, und kann Langestraße 141 im 2. Stock abgeholt werden.

Häuser, Villas, Fabriken,

Mühlen, Bauplätze, Aecker, Gärten hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen. Näheres Nachmittags bei
C. W. Klages,
Bismarckstraße 45 (früher 9).

Schlitten Verkauf.

2.2. Bei **K. Wörner**, Bäcker in Mühlburg, ist ein Einspänner, sog. **Karl-Friedrich-Schlitten** billig zu verkaufen.

Verkaufsanzeigen.

*2.2. In der Gegend von Karlsruhe sind gegen 20 bis 25 Klafter dürres **Forlen Scheitholz** um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Billig zu verkaufen: **2 Plumeaux, 1 Pfulben** und verschiedenes **Bettzeug** bei Stalldiener Herm. Marstallhof.

* Ein gebrauchtes **Tafelklavier** ist zu verkaufen: Bismarckstraße 10.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Ecke der Zähringer- und Waldhornstraße 38 1 Stiege hoch.
Frau **Eißele.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und **gut** bezahlt: Erbprinzenstraße 21 (früher 25.)

Gänselebern-Ankauf.

— Für schöne pfündige Gänselebern zahle ich wieder die allerhöchsten Preise. **A. Mahler.**

Eislieferung.

3.2. **Das Füllen des Eiskellers in der Neuen Bierhalle beabsichtigt man in Accord zu vergeben und ist Näheres daselbst zu erfahren.**

Unterrichts-Anerbieten.

*3.1. Eine Engländerin, im Lehrfach geübt und der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Victoriastrasse 20 parterre.

Privat-Bekanntmachungen.

2.1. Die Arzneien für die **Stadtarmen** werden vom 1. Januar an aus der **Stadtapothek**, Herrenstraße 24, verabfolgt.

Thee

in bekannter vorzüglicher Qualität bei
Wilh. Hofmann,
Großh. Hoflieferant.

Die **Kaiserl.** und **Königl.**
Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerck in **Cöln**
übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Karlsruhe** Herrn Conditor **Louis Oesterle.** 5.5.

Die Thee-Handlung

von
Moritz Kahn,
Adlerstraße **15,**
empfiehlt ihren selbst importirten, ächt chinesischen **Thee** in stets gleich vorzüglichen Sorten en gros et en détail zu den billigsten Preisen.

Chocolade

von der
Cie Française
empfiehlt sich durch
absolute Reinheit,
schöne Fabrikation und
reelle Détail-Preise.
Fabriken in **Paris — London —** und **Strassburg i. Elsaß. —**
Niederlagen in allen guten Handlungen und Conditoreien 21.20

Berliner Pfannkuchen,

verschieden gefüllt,
empfiehlt täglich frisch
Louis Kaufmann, Conditor,
3.1. Ludwigsplatz 59.

Schellfische

sind eingetroffen bei
J. Schnappinger.

Die rühmlichst bekannten und auf der **pfälzischen Industrie-Ausstellung 1873 prämiirten Boeklus'schen**
Brust-Bonbons à Paquet 12 kr. und
Brust-Syrup à Fl. 1 fl. 10, 35 u. 24 kr.
sind stets frisch zu haben in Karlsruhe bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10 und **Fried. Maisch,** Ludwigsplatz 55 b. 4.3.

Madeira- und Bordeauxwein,

in 1/1 und 1/2 Flaschen, in vorzüglicher Qualität empfiehlt 2.2.
J. Küst, Langestraße 54.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe."

Spitzwegerich-Saft,

rühmlichst bekannt mit Honig eingedampft, allerhöchst sanctionirt, ist durch zahlreiche Versuche berühmter Aerzte fast allein das sicherste und billigste Mittel gegen **Lungen- und Brustleiden, Bronchialverschleimungen, Husten, Katarrh,** auch äußerliche Verletzungen ꝛc. ꝛc. Unter diejenigen Pflanzen, deren Gebrauch vom günstigsten Einfluß auf die Gesundheit ist, gehört ohne Zweifel das zwar unansehnliche, aber dennoch köstliche Vegetabil, der bekannte **„Spitzwegerich"**, dessen ausgepreßter Saft von außerordentlicher Heilkraft ist, und überraschend schnell die wohlthätigsten Erleichterungen gewährt.

Mit Gebrauchsanweisung ächt zu haben à Flacon 21 und 39 kr. und 1 fl. in **Karlsruhe** bei Herrn **Th. Brugier,** Waldstraße 10, und in der **Fabrik: Paul Hahn, Dettelbach a. M.** bei **Würzburg.** 6.5.

Anzeige.

Zur Bequemlichkeit und um einem mir mehrfach geäußerten Wunsche meiner werthen Kunden entgegenzukommen, nimmt mein Schwager, Herr Kaufmann August Synntag, Langestraße Nr. 116, Bestellungen auf mein
Freiherrlich von Seldeneck'sches
Flaschenbier
entgegen.
Bei Abnahme von 12 Flaschen berechne ich die Flasche zu 6 1/2 kr.
Hans Schnekenburger,
Leop. Abend's Nachfolger,
3.3. Schützenstraße 25.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. oder 21 kr. rhein., ächt zu haben bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10 in Karlsruhe.

Brönner's Fleckenwasser,
namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. und in Weinflaschen à 1 fl. 45 kr. ächt bei
Friedrich Wolff & Sohn.

— Das bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare ist die ächte renommirte **Ricinus-Oel-Pommade** von Robert Süssmilch in Pirna. à Büchse 5 Sgr.

Für Baden bei **Th. Brugier.**

Unübertroffen

an Heilkraft und Wirksamkeit

ist bis jetzt nur allein das

Breslauer Universum.

Beweise.

Nachdem ich gegen mein **Gichtleiden** am linken Fuße das **Breslauer Universum** 4 Wochen lang gebraucht habe, geht es mir, Gott sei Dank! **recht gut.**

Carl Heck, Polizei-Funktionär
in München, Quellengasse 52/I.

Gegen mein **Hals-** und **Magenleiden** hat mir das **Breslauer Universum sehr gute Dienste geleistet.** Mit meinem Halse war es **sehr schlimm,** es ist jedoch bei dem Gebrauche des Universums viel Unreinigkeit daraus fortgegangen, auch der Magen hat sich gereinigt.

Luise Hänsch
in **Ober-Oderwitz** bei Zittau.

Gegen mein **veraltetes Gicht-** und **Magenleiden** ist mir das **Breslauer Universum** angerathen worden und ich will es gebrauchen, indem es **in unserer Gegend schon vielfache Wirkung gethan hat.**

Verw. Hofmann
in **Nieder-Helmsdorf** bei Stolpen.

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebsschäden, Knochenfraß, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säftereinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt. Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche à 2 fl. zur vollständigen Heilung ausreichend.

*) Bestellungen darauf nimmt entgegen
Th. Brugier,
Waldstraße 10.

A. W. Cigarren

feine, wie gewöhnliche in **guter abgelagerter Waare** empfiehlt billigst

A. Wüest,

3.2. Adlerstraße 13 a.

12.7.

Englisches Putzpulver

für Messer u. Gabeln etc.

putzt und schärft in paar Strichen. Preis zu 12 und 21 kr. Zu haben bei

Th. Brugier

in Carlsruhe. Waldstrasse 10.

Berliner Pfannkuchen

täglich frisch, sowie jeden Sonntag

Savarins und Brioches

empfiehlt bestens

Julius Lieb, Conditor,

3.1. Langestraße 239.

Chocolade, Cacaomasse u. Cacaopulver

aus der

Chocolade-Fabrik von G. A. Weiß,

Königl. Hoflieferant in **Stuttgart,**

empfiehlt zu den Fabrikpreisen

R. Hoffmann-Bohn.

Thee

in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren

von **J. T. Rommefeld** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei **Heinrich Schnabel,**

Tuch-Waaren- und Herrenbekleidungs-Geschäft,

Langestraße 82.

Weiße Gesundheits-Senfkörner von Didier.

Die seit langer Zeit angestellten gründlichsten ärztlichen Beobachtungen haben die heilenden Eigenschaften der weißen Gesundheits-Senfkörner deutlich nachgewiesen, auch hat Herr Didier die schönsten Zeugnisse von Personen erhalten, die an Magenschmerzen, Magenentzündungen, Unverdaulichkeit, Leberkrankheiten, Hautkrankheiten u. s. w. litten und die das glücklichste Resultat durch den Gebrauch der weißen Gesundheits-Senfkörner erzielt haben. Nicht durch rasches Hinunterstürzen der Dosen in einer gegebenen Zeit wird vollständige Heilung gesichert, sondern durch regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der Didier'schen weißen Gesundheits-Senfkörner, es ist daher leicht erklärlich, daß dieses so werthvolle Heilmittel, dessen Gebrauch mit so wenig Kosten verknüpft ist, seit beinahe einem halben Jahrhundert einen beispiellosen Erfolg erhalten hat. — Um vor Nachahmungen gesichert zu sein, wolle man nur solche Packete verlangen, die mit nebenstehendem Stempel versehen sind. — Prospekte gratis in unsern Niederlagen.

Niederlage: in **Karlsruhe** bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10. 24.15.

Neu erfundene
Deutsche Handelsfeder!

65. Beste bis jetzt existirende Stahlfeder! Vom feinsten englischen Stahl nach den neuesten Erfahrungen verfertigt und doppelt geschliffen! Eine größere Form für Buchführung, eine kleinere Form für Korrespondenz. Elegante Verpackung (Messingschachteln in Buchform). Zu haben in spitz, mittelspitz und stumpf. Billiger Preis.

Niederlage in **Karlsruhe** bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10.

Das Duisburger

Zauberwasser

von

Kietz & Comp.

in Duisburg am Rhein

ist nicht theurer aber feiner

als **Eau de Cologne.**

Dasselbe ist in

1/1 & 1/2 Flc.

zu haben in **Carlsruhe** bei Herrn

Th. Brugier. Waldstrasse 10

Fleckentinctur von J. Butzer

in **Halle** a./S., anerkannt bestes Mittel gegen farbige Flecken aller Art in Wäsche (Rothwein-, Tinten-, Rost- und Obstflecken 2c.), zu haben à Flacon 18 kr. bei

Th. Brugier,

Waldstraße 10.

Glas-Papier und Schmirgel-Papier

halte stets größeres Lager und verkaufe bei Abnahme von 100 Blatt billigst

Heinrich Frey,

3.1. am Rondellplatz.

Geschäfts-Empfehlung.

2.2. Das Schuh- und Stiefel-Lager von Adam Bock ist für jetzige Jahreszeit auf's Vollkommenste assortirt; besonders mache ich aufmerksam auf eine große Auswahl in Winterwaare, welche ich dem Ausverkaufe ausgesetzt habe. Um geneigten Zuspruch bittet Adam Bock, Kronenstraße 33.

Ballschuhe,

Goldkäfer- und englisch Leder, empfiehlt, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen**

Luise Spies, Friedrichsplatz 8.

OTTO HIMMELHEBER.

gediegene Ausführung

nach WASCHE-FABRIK

Neuester Schnitt.

Miethverträge

mit den ortsüblichen Bestimmungen bei

Chr. Bischoff,

6.4. Zähringerstraße 58.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab bei meinem Geschäft eine **Holz- & Kohlenhandlung** betreibe, und halte mich durch gute Waare und mäßige Preise bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Friedrich Grohmüller, Nagelschmiedmeister,

2.2. 15 Schwanenstraße 15.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

2.2. Mit Heutigen beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinen Sohn Wilhelm als Theilhaber in mein Maurer- and Bauunternehmungsgeschäft aufgenommen habe, und daß dasselbe von jetzt ab unter der Firma **„Karl Künzle & Sohn"** fortgeführt wird. Gemeinschaftlich werden wir allen Anforderungen auf das prompteste entsprechen und uns übertragene Aufträge bei mäßigen Preisen in solider Arbeit ausführen.

Karlsruhe, den 1. Januar 1875.

Karl Künzle, Maurermeister.

4.2. Eine große Auswahl

Seidenzeuge für Salonkleider

in den neuesten Lichtfarben empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

S. Dreyfus, Hoflieferant,

Langestraße 197.

Bureau für Arbeit-Nachweis Karlsruhe,

Zähringerstraße 98.

Nr. 1569. Einem hohen Adel und verehrten Publikum hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß die Gebühren für Benützung meines Bureaus mit Einführung der neuen Reichswährung eine Veränderung in der Weise erfahren, daß für sämmtliche Gesuche, sei es von **Stelleanmeldenden** oder **Stellesuchenden**, gleichviel welcher Kategorie, **Vierzig Pfennige** oder vierzehn Kreuzer zu entrichten sind, ohne jede weitere Nachzahlung für Vermittlung, bei Gesuchen von Handwerkern **Zwanzig Pfennige**, und bleiben die Gesuche so lange in Kraft, bis eine Vermittlung stattgefunden hat. Inserate, welche verlangt werden, sind extra zu bezahlen und werden billigst berechnet. Die Gebühren sind bei Aufgabe der Gesuche zu entrichten. Die Benützung des Bureaus empfiehlt bestens

der Unternehmer:

W. Gutekunst. 118.

Ia stückreiches Ruhrfettschrot, gewaschene Nußkohlen

für Füll-Regulirösen

empfiehlt ab Lager Maxau zu billigsten Preisen

A. Ruschmann, Kohlengeschäft,

Waldstraße 53, am Ludwigsplatz.

Die Kohlen werden auf der Ludwigsplatz-Brückenwaage gewogen und das daselbst befundene Gewicht berechnet.

Ball-Fächer

werden reparirt von

W. Weisert,
Elfenbein-Graveur,
3 2. Spitalstraße 4.

Reparaturen

aller Gold- und Silbergegenstände werden prompt und solid ausgeführt in dem Gold- und Silberwaaren-Geschäft von

R. Höllischer,
Herrenstraße 28.
Ankauf von altem Gold und Silber.

Brautleuten

besorgt die **bürgerliche Annahme** und **gerichtliche Genehmigung** zur **ehelichen Verbindung:**
J. Scharpf, Commissionär,
3.3. **Karlsstraße 43.**

Karlsruhe.

*2.2. J. Müller, Zähringerstraße 71, empfiehlt dem geehrten Publikum sein Wohnungs- und Stellenvermittlungs-Büreau zu recht häufiger Benützung bestens.

Geschäfts- und Haushaltungsbücher

in großer Auswahl empfiehlt 6 4.
Ludwig Erhardt.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei
Karl Hainmüller,
29 Schützenstraße 29,
empfiehlt: Ficus elastica (Gummibaum), Jucca pendula, Dracaena indivisa, Lataena (Fächerpalme), sowie die verschiedenartigsten anderen Pflanzen; ferner empfehle ich mich im Anfertigen lebender und getrockneter Bouquets und Kränze, übernehme auch ganze Dekorationen und sichere bei reeller Bedienung, sowie geschmackvoller Ausführung die billigsten Preise zu. 12.10.

Nähmaschinen

Maschinennadeln — Fäden — Seide — Oel billigst.
werden tagweise ausgeliehen in der Nähmaschinen-Handlung und Verleih-Anstalt von
Louise Spies,
Friedrichsplatz 8.

Speyerer Winter-Export-Bier
in Flaschen à 10 kr.,
Speyerer Lager-Bier
in Flaschen à 7 kr.,
vorzüglich s, empfiehlt
3.3. **Café May.**

Bock-Bier

wird von heute an verzapft bei *
F. Seyfried.

Einladung.

Diejenigen, welche sich noch bei dem Christbaum in der Brauerei Benz (vormals Kilber) betheiligen wollen, mögen sich längstens bis Montag Abend den 4. Januar dortselbst gef. melden.

Benz

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

3.1. Meinen Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die seitherige Wirthschaft zum **Goldenen Strauß,** Spitalstraße 45 dahier, übernommen und heute eröffnet habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, gebe ich zugleich die Versicherung, durch einen guten Stoff Bier, reine Weine und gute Speisen meine verehrliche Gönner zu befriedigen.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1874.

August Singer.

DÄSCHNER'S PALMGARTEN

Carlsruhe.

Heute Sonntag den 3. Januar 1875

Streich-Concert

von der Kapelle des

I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Schloß Ortenberger 1872er,

Behrwein, der Liter aus meinem Patentkeller 33 kr.
2.2. **F Lipp,** Gasthaus zur goldenen Wage.

Geiger'sche Trinkhalle.

Sonntag den 3. Januar:

Tanzunterhaltung.

Wozu höflichst einladet **Ch. Maier.**

Gewaschene Nußkohlen

für Füll-Regulirösen treffen von jetzt ab in regelmäßigen Sendungen direct von der Ruhr-Zeche per Bahn für mich ein.

C. W. Roth,
Kohlengeschäft, Waldstraße 81.

2.2. Soeben erschienen und zu haben bei

Th. Ulrici,
Langestrasse 157,

Kartoffelküche, enthaltend verschiedene Kartoffelsuppen, Knödel, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Aufläufe, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Schmalzbackereien etc. von **Karoline Kümicher.** Preis 24 kr.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch, den 6. Januar 1875.

Im großen Museumssaale:

Zweites Konzert.

Inhalt:

Erste Abtheilung.

1. **Großes Septett** für Violine, Viola, Violoncell, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagott von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Freiberg, Glück, Mohr, Nitka, Roth, Poßner und F. Segißer.
2. **Chor** aus dem unvollendeten Oratorium „Christus" von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
3. **Arie** für Alt und Chor aus dem „Messias" von G. Fr. Händel, die Arie gesungen von Fräulein Ernestine Grund aus Frankfurt.

Zweite Abtheilung.

4. **Zwei Weihnachtslieder:**
   a. „Heiligste Nacht", Melodie von Joh. Mich. Haydn,
   b. „Stille Nacht", Melodie aus dem Zillerthal,
   für vierstimmigen und achtstimmigen Chor von H. Giehne.
5. **Solostücke** für das Klavier:
   a. Notturno in Des-dur von Friedr. Chopin,
   b. Liebeslied von Ad. Henselt,
   c. Scherzo aus der Asdur-Sonate von K. M. von Weber,
   vorgetragen von Herrn August Lohser.
6. **„Jubilate"**, Dichtung von Th. Moore, für Sopransolo und Frauenchor komponirt von Bernhard Scholz; das Solo gesungen von Fräulein Lina Muncke.
7. **Zwei gemischte Chöre:**
   a. Marsch und Chor von K. M. von Weber,
   b. Jägerchor aus dem Drama „Rosamunde" von Helmine von Chézy, komponirt von Franz Schubert.
8. **Lieder** für Alt:
   a. „Ich grolle nicht", Dichtung von H. Heine, komponirt von Rob. Schumann,
   b. „Mein Vaterland" von Eugen Lassen,
   c. „Grille" von Rob. von Hornstein,
   gesungen von Fräulein Grund.
9. **„Lauda, anima mea, Dominum"**, Offertorium für gemischten Chor von Mor. Hauptmann.

Anfang halb 7 Uhr, Ende 8½ Uhr.

Nach dem Konzert findet im Museumssaal eine **Tanzunterhaltung** statt, zu welcher die Mitglieder eingeladen sind. Die Gallerie wird vor deren Beginn geschlossen.

Bezüglich des Einführungsrechtes werden die Mitglieder auf die genaue Beachtung der §§. 9 und 10 der Gesellschaftsgesetze aufmerksam gemacht.

Hiernach können Personen, sofern sie nicht durch die Statuten zum Anhören der Konzerte berechtigt sind, unter keiner Bedingung eingeführt werden, da weder hiesige Einwohner, noch nach einem längst bestehenden Beschluß überhaupt Solche, welche in der Nähe von Karlsruhe im Umkreis von zwei Stunden ihren Wohnsitz haben, als „Fremde" betrachtet werden dürfen.

Vor dem Eintritt Unberechtigter wird wiederholt nachdrücklich gewarnt.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder und Fremde in den Saal oder auf die Gallerie zu 3 Mark sind in den Musikalienhandlungen von Dört, Frey und Schuster, in der Buchhandlung von Müller & Gräff (Seminarstraße 6 und Zähringerstraße 96), sowie Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Sonntag den 3. Januar 1875
im großen Eintrachts-Saale

Christbaum-Feier

für unsere Kleinen mit darauffolgender **Tanzunterhaltung.**
Anfang ½5 Uhr, Ende 12 Uhr.

Die Gallerie bleibt geschlossen.

Wir laden unsere **werthen Mitglieder** und **Ehrenmitglieder** nebst **Familienangehörigen** freundlichst dazu ein.

Der Ausschuß der Christbaum-Feier.

Militär-Verein Karlsruhe.

3.3. Samstag den 9. Januar 1875 findet im großen Saale der Gesellschaft Eintracht eine

Christbaumbescherung

statt, wozu wir unsere Mitglieder mit dem Bemerken einladen, daß Eintrittskarten à 30 kr. bei Herrn Theodor Dreyfuß, Zähringerstraße 61, zu erhalten sind.

Ebendaselbst werden Gaben für den Christbaum im Werthe von mindestens 35 kr. entgegengenommen.

Der Schluß der Einzeichnungs- und Betheiligungsliste ist auf Dienstag den 5. Januar 1875 festgesetzt.

Der Vorstand.

Montag den 4. Januar 1875
IV. Abonnements-Concert

des

Großh. Hoforchesters

3.2. im

großen Saale des Museums,

unter gefälliger Mitwirkung der Pianistin Frau **Leopoldine von Pisani** und des Hofopernsängers Herrn **Harlacher.**

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Concert-Ouverture** (op. 60) . . . . . A. Rubinstein.
2. **Concert** für Pianoforte . . . . . L. Rosenhain,
   vorgetragen von Fr. von Pisani.
3. **Lieder:** a. Ballade des Harfners . . . . . R. Schumann,
   b. An ein Bild . . . . . J. Brahms,
   c. Auf dem See . . . . . J. Brahms,
   gesungen von Herrn Harlacher.
4. **Nocturne** (E-dur) . . . . . Chopin,
   Aufforderung zum Tanz (mit Arabesken von Tausig) . . . . . C. M. v. Weber,
   vorgetragen von Fr. von Pisani.

Zweite Abtheilung.

5. **Sinfonie** (Eroica, Es-dur, Nr. 3) . . . . . L. v. Beethoven.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abonnements für 3 Concerte:

Ein nummerirter	Platz im Saal,	I. Abtheilung	8	Mark.
" "	" " "	II. "	6	"
" "	"	auf der Gallerie	5	"
" **nicht**nummerirter	"	im Saal (6 Karten)	9	"
" "	"	auf der Gallerie (6 Karten)	7	"

Kassen-Preise:

Ein nummerirter	Platz im Saal,	I. Abtheilung	4	Mark.
" "	" " "	II. "	3	"
" **nicht**nummerirter	" " "		2	"
" nummerirter	"	auf der Gallerie	2	"
" **nicht**nummerirter	" " "		1½	"

☞ Billets sind in den Musikalienhandlungen der Herren Dört, Frey und Schuster **nummerirte** Billets jedoch nur bei Herrn Schuster zu haben.

Zum Verkaufe wurden mir übergeben:

30,000 Packete Rauch-Tabak

(Maryland, aus der berühmten Fabrik von Karl Gräff in Bingen)

und kostet das große Packet in guter Qualität

nur 14 Pfennige.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Th. Speck,

Langestraße 40.

3.3.

Für Ball- und Gesellschaftskleider

empfehle ich in großer Auswahl: 2.1.

Seidenzeuge in den neuesten Lichtfarben,
Tarlatans, Crêpe Lisse, Tüll, Gaze Chambery,
farbige Batiste und **Satinets** für Unterkleider,
Ballmäntel u. s. w.

S. Model.

Grüner Hof.

Sonntag den 3. Januar,

Concert

von der Harmoniemusik des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Anfang 3 Uhr. — Eintritt 6 kr.

Wozu höflichst einladet **Julius Höck.**

Bürger-Verein.

Wir laden hiermit unsere verehrlichen jungen Damen und Herren zu einer gemeinsamen Besprechung auf heute

Sonntag Nachmittag 4 Uhr

in das Vereinslokal höflichst ein.

Tagesordnung ist bekannt und das zahlreichste Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Sonntags-Verein

zur Fortbildung schulentlassener Mädchen.

— Versammlung **jeden Sonntag** Nachmittag von 4 bis 6 Uhr im Schlößchen, Herrenstraße 45.

Karlsruher Wochenschau.

Großh. Kunsthalle, Vorm. 11—1 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr. Im oberen Corridor ausgestellt: „Angriff der badischen Grenadier Brigade auf den Eisenbahneinschnitt vor Nuits am 18. Dezember 1870", von Wilhelm Emele in Karlsruhe. — Portrait, von Füßli.

Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unterer Corridor links vom Eingang). Geöffnet Sonntag, Mittwoch Vorm. 11—1 Uhr und Nachm 2—4 Uhr.

358. Frühlingsluft, von W. Dürr in Freiburg
359 Genrebild, von Hermann Götz in Karlsruhe.
360 Mulkufer bei Dessau, von W. Schröter in Dessau.
361 Norwegischer Gebirgsbach, von Hugo Knorr in Karlsruhe.
362—367. 1 Oelgemälde, Abend auf Capri, 4 Studien und 2 Skizzen, von Franz Arndt in Weimar.
369. An der Themse, von Fritz Thaulon in Karlsruhe
372 Stilles Leben, von Eilif Peterßen in München.
373. Männliches Portrait, von Prof. F. Keller in Karlsruhe.

(Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfennig.)

Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vorm. 11—12 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10—12 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr.

Methodistengemeinde Kreuzstraße Nr. 2 (Eingang Zirkel), Vormittags 9½ Uhr und Abends 8 Uhr: Herr Prediger Haußer von Pforzheim

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.